

Den Schlägen auf der Spur

SOZIALES In der Beratungsstelle „Pro Mann“ erhalten Männer Hilfe, die in Krisensituationen mit Gewalt reagieren. Warum damit auch die Opfer geschützt werden.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU/MZ - Es dauerte nur Minuten, bis der Streit um den nicht geleerten Geschirrspüler zwischen Helmut (Name geändert) und seiner Partnerin eskalierte. Der 47-Jährige warf einen Teller und schubste seine Frau durch die Küche. Das alles tut ihm hinterher sehr leid. Aber es passiert ihm immer wieder.

Dritte Anlaufstelle

Hilfe erhofft sich Helmut jetzt von der Beratungsstelle „Pro Mann“. Hier will er seine Aggressionen in den Griff bekommen und herausfinden, was ihn wann so reizt, dass er sich nicht mehr beherrschen kann. Marian Pütsch ist der Mann, der Helmut dabei unterstützen wird. Der 28-Jährige studierte Soziale Arbeit in Magdeburg und ist seit Januar in Dessau der Mann vor Ort. Die Beratungsstelle ist nach Magdeburg und Halle die dritte ihrer Art in Sachsen-Anhalt. Getragen werden alle drei vom Deutschen Familienverband Sachsen-Anhalt. „Wir wollen den Tätern helfen,



Marian Pütsch gibt den Männern in der Beratungsstelle „Pro Mann“ fachliche Unterstützung bei der Überwindung ihrer Probleme. FOTO: LUTZ SEBASTIAN

Klienten schwer, egal wie alt sie sind. „Das erschwert das Miteinander und führt zu großer Unzufriedenheit und kann in kritischen Situationen in Gewalt umschlagen“, erklärt Pütsch. Denn auch der Umgang mit Krisensituationen bereite den Männern Probleme.

Ansprechpartner sind Marian Pütsch und sein Kollege Tobias Grunert aber nicht nur dann, „wenn schon etwas passiert ist“. „Es kann jeder kommen, der Probleme hat, seine Aggressionen im Zaum zu halten und an seinem Verhalten etwas ändern will“, sagt Pütsch. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um allgemeine oder häusliche Gewalt, sexuelle Übergrifflichkeiten oder Stalking handelt. Ein Teil der Klienten, die den Weg in die dritte Etage des Schloßplatz 3 finden, ist tätlich geworden und kommt per richterlicher Auflage in die Beratungsstelle. Der Rest komme freiwillig auf Aufforderung Dritter oder eigener Einsicht. „Die meisten halten sich für unschuldig und sind anfangs uneinsichtig“, schildert der Berater. Im Verlauf der Einzelberatung, die in der Regel zehn Sitzungen umfasst, ändere sich schließlich der Blick auf sich selbst. „Die Männer erarbeiten für sich Alternativstrategien und lernen, Situationen und Körpersignale so einzuschätzen, dass sie gewaltfrei reagieren können“, so Pütsch. In einem nächsten Schritt werde dann nach den Ursachen geforscht und es sollen die jeweiligen Taten aufgearbeitet werden.

Präventiv tätig

Doch nicht nur, wenn Gefahr im Verzug ist, sondern auch vorbeugend werden Pütsch und sein Kollege in der Beratungsstelle tätig. So bieten sie Gewaltpräventionsprojekte in Schulen an oder Projekte für Jungen, in denen „Männer unter Männern“ sind und offene „Männergespräche“ über bewegende Themen geführt werden können.

„Die Männer erarbeiten für sich Alternativstrategien gegen Gewalt.“

Marian Pütsch
Berater „Pro Mann“

um Wiederholungstaten zu vermeiden und letztlich die Opfer schützen“, erklärt Pütsch, warum es Beratungsstellen für diese Männer gibt. Man biete ihnen Hilfe an, an sich zu arbeiten und sei ein objektiver Zuhörer für deren Probleme, Ängste und Sorgen.

Über diese zu reden, fällt allen

Hilfe in der Gruppe

Ab dem 1. Oktober bietet die Beratungsstelle „Pro Mann“ in Dessau ein Gruppenangebot für Männer zum Thema „Häusliche Gewalt“ an, die an ihrem Konfliktverhalten arbeiten wollen. Damit wird dem Wunsch Ratsuchender entsprochen, die sich einen Austausch mit anderen wünschten, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Die Berater sehen in dem Gruppenangebot die Möglichkeit, dass die Männer von den anderen Teilnehmern mit ihrem Fehlverhalten konfrontiert und in ihrer Rechtfertigung infrage gestellt werden.

Die Gruppengespräche finden im wöchentlichen Rhythmus, jeweils

montags um 17 Uhr in den Räumen der Beratungsstelle am Schloßplatz 3 statt. Angeleitet werden sie von fachspezifisch ausgebildeten Beratern.

Die Beratungsstelle „Pro Mann“ am Schloßplatz 3 hat Montag und Dienstag von 9 bis 17 Uhr Sprechzeiten. Zur Beratung kommen kann jeder Mann, der Bedarf sieht. Die ProMann-Beratung findet überwiegend als Einzelberatung statt. Der Kostenbeitrag liegt bei 15 Euro pro Sitzung, eine Ermäßigung ist möglich. Die Erstberatung ist kostenfrei.

»Anmeldungen können telefonisch 0157/88118884 oder per Mail: pro-mann.dessau@dfv-lsa.de erfolgen.